



## Bürgerbewegung pro NRW Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

pro NRW - Postfach 30 08 65 - 51337 Leverkusen

Stadt Leverkusen  
Herr Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Sandra Kruse

☎ 02171 / 39 49 639

📠 02171 / 39 58 711

fraktion@pro-nrw.net

Per Email an 01@stadt.leverkusen.de

23. Juli 2010

### **Antrag auf unverzügliche Einberufung des Rates nach § 47 GO NRW Bewahrung des dreigliedrigen Schulsystems in Leverkusen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion pro NRW verlangt hiermit die unverzügliche Einberufung des Rates der Stadt Leverkusen gemäß § 47 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gegenstand der Beratung soll der nachfolgende Antrag der Fraktion pro NRW „Bewahrung des dreigliedrigen Schulsystems in Leverkusen“ sein. Wir erbitten eine Mitteilung über den von Ihnen festgesetzten Termin bis Montag, den 2.08.2010.

Der Rat möge folgende Resolution beschließen:

Der Rat der Stadt Leverkusen bekennt sich ausdrücklich zur Bewahrung des dreigliedrigen Schulsystems in Leverkusen. Dies schließt insbesondere eine adäquate Ausstattung der Hauptschulen ein, die auch in Leverkusen in ihrer Existenz bedroht sind. Verhältnisse wie in Essen-Karnap, in denen die Hauptschule zur Restschule und in der eine deutsche Minderheit diskriminiert wird, darf es in Leverkusen nicht geben.

Begründung:

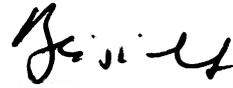
In Hamburg hat sich gezeigt, dass die Verlängerung der Grundschulzeit und die sukzessive Einführung der Einheitsschule von einem schwarz-grünen Senat gegen den Willen der Bürger ist. In Nordrhein-Westfalen hat sich durch den Koalitionsvertrag von SPD und Grünen auf Landesebene eine Situation ergeben, bei der das erfolgreiche dreigliedrige Schulsystem ebenfalls bedroht ist. Im Gegensatz zu Hamburg will die neue Landesregierung die Erosion des Schulsystems aber von unten einleiten. Die kommunale Ebene ist deshalb gefragt. Im Sinne der Eltern sollte der Rat der Stadt noch in den Ferien unmissverständlich klarstellen, dass diese Zerstörung des erfolgreichen traditionellen Schulsystems in Leverkusen kein Thema ist. In einer notwendigen Debatte sollen sich die Stadträte außerdem zu den Sorgen und Nöten äußern, die die Eltern haben, nachdem jetzt eine Reportage über die Verhältnisse einer Essener Hauptschule gesendet worden ist. Hier wurde gezeigt, dass der Islam die Regeln des Zusammenlebens an den Schulen bereits weitgehend bestimmt - eine Entwicklung, vor der die Bürgerbewegung pro NRW

gewahrt hat, und die von den Altparteien immer kleingeredet worden ist. Die Eltern sollten noch vor dem neuen Schuljahr vom Stadtrat eine klare Stellungnahme erhalten, dass man in Leverkusen mit allen Mitteln solche Verhältnisse zu verhindern versucht. Für die drängenden Probleme der Bürger darf es keine Sommerpause geben.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Kruse  
-Fraktionsgeschäftsführerin-



Rechtsanwalt Markus Beisicht (MdR)  
- Vorsitzender